

**HERSBRUCK (kp)** — Die fünfte Gruppe der Hersbrucker Miniköche hat ihre zweijährige „Lehrzeit“ begonnen. Sehr zur Freude von Hersbrucks Bürgermeister Robert Ilg, der sich wie Hauptsponsor Fackelmann im Sommer stark darum bemüht hatte, die kulinarischen Botschafter der Citta Slow zum Weitermachen zu animieren.

„Ich bin sehr stolz, wieder Schirmherr von euch zu sein“, sagte Unternehmer Alexander Fackelmann, der sich kurz von seinen geschäftlichen Verpflichtungen löste, um die 14 Jungen und Mädchen aus Hersbruck, Oberkrumbach, Fischbrunn, Eitzelwang, Kleedorf, Reichenschwand, Pommelsbrunn und Lauf in der Cafeteria seines Unternehmens zu begrüßen.

Marketingleiter Robert van Loosen sagte, die Firma Fackelmann stehe als Hauptsponsor „mit Herzblut“ hinter den Miniköchen, nicht zuletzt weil diese bei ihren Auftritten immer einen „Supereindruck“ hinterlassen. Im Sommer hatte er sich mit Nachdruck dafür eingesetzt, dass die fünfte Gruppe überhaupt zustande kam.

Wie berichtet, wollen mit Peter Bauer („Gasthof Restaurant Café Bauer“, Hersbruck) und Hans Heberlein („Altes Schloß“ Kleedorf) zwei der Gründerväter der Hersbrucker Miniköche nach mittlerweile zehn Jahren als Ausbilder kürzer treten. Zudem stehen Thomas und Ruth Hannes berufsbedingt nur noch als „Joker“ zur Verfügung. Die Miniköche standen auf der Kippe, in Lauf, Nürnberg und Schwabach freuten sich schon andere Gastronomen darauf, die regional geschützten und pro Regierungsbezirk nor-

# Ab Dienstag wird geschnibbelt

Fünfte Gruppe der Hersbrucker Miniköche hat ihre „Lehrzeit“ begonnen



Die fünfte Gruppe der Miniköche mit ihren alten und neuen Ausbildern sowie Sponsoren.

Foto: Porta

malerweise nur einmal vorkommenden Nachwuchsköche zu übernehmen (Ausnahme Mittelfranken, wo

Hersbruck sich nicht an den Gruppen in Spalt und Bad Windsheim stört).

Dann aber fand sich ein neues Team. Bauer kümmert sich künftig um die Organisation der Auftritte

quer durch die Republik (ihre „Feuerprobe“ bestreiten die Miniköche im Januar bei der Hoga in Nürnberg). Barbara Sperber und Claudia Haefner, deren Kinder in der vierten Gruppe mitkochten, sorgen mit Hans-Peter Eberhard („Grüner Baum“, Kühnhofen) dafür, dass in Hersbruck alles rund läuft. Mit Günther Haberstumpf - aus der „Oberen Mühle“ in Happurg stammender Koch im Ruhestand - und Jungköchin Theresa Glöckner aus Engelthal fanden sich zwei neue „Lehrmeister“. Ernährungswissenschaftlerin Marion Koch von der PsoriSol-Klinik bringt den Mädchen und Jungen wieder die Grundkenntnisse in Sachen Lebensmittel näher.

„Ihr werdet sehr viel rund ums Kochen und gesunde Ernährung lernen“, sagte Bürgermeister Ilg, vor einigen Jahren selbst stolzer Papa einer Miniköchin. Für die Stadt als kulinarische Botschafter des Citta slow-Gedankens ohnehin sehr wertvoll, könnten die Miniköche künftig neben regionalen auch Fair Trade-Produkte verarbeiten, regte der Rathauschef an.

Bevor es am kommenden Dienstag mit der ersten „Kochstunde“ in der Lehrküche des (neuen) Landwirtschaftsamts richtig losgeht, erhielten die neuen Miniköche schon einmal ihren von Fackelmann und der Firma Elastoform gesponserten Kochkoffer samt Rezeptmappe, Schneidebrettchen und Küchenmesser. Dank einer Reihe weiterer Sponsoren rechtzeitig zum Start auch Kochjacken, -hosen und -mützen bereit.

Mehr über die Philosophie der Miniköche und ihre Ausbildung unter [www.minikoeche.eu/](http://www.minikoeche.eu/)

## 4,3 Millionen Euro für Gewerbegebiet

Ingenieurbüro legte dem Henfenfelder Gemeinderat eine erste Kostenschätzung vor

**HENFENFELD** — Einen Personalwechsel gab es im Henfenfelder Gemeinderat. Nachdem Fabian Rohrwasser umzugsbedingt sein Amt niederlegte, wurde Walter Meyer sein Nachfolger. Neuer Fraktionssprecher der CSU/FWG ist nun Georg Schlenk. Für das Gewerbegebiet „Auf der Ebene“ wurde eine erste Kostenschätzung erstellt.

Der Gemeinderat verabschiedete bei seiner jüngsten Sitzung Fabian Rohrwasser. Nachdem er nicht mehr im Gemeindebereich wohnt, musste er sein Amt abgeben. Bürgermeister Gerd Kubek würdigte seine Arbeit, die er seit 2008 im Gremium leistete. Er gehörte dem Bau- und Finanzausschuss an, seit 2010 auch der VG-Versammlung. Zudem war er Fraktionssprecher der CSU/FWG. Kubek übergab zum Abschied ein bleiverglastes Wappen von Henfenfeld. Nachdem Rohrwasser „an die Watterkant“ zieht, bekam er auch haltbare fränkische Wurstspezialitäten mit auf den Weg. Rohrwasser dankte allen Räten für die stets gute Zusammenarbeit.

Sein Nachfolger ist Walter Meyer. Er wurde vom Bürgermeister vereidigt. Meyer übernimmt von seinem Vorgänger auch dessen Sitz im Bauausschuss, zudem wird er Verbandsrat im Wasserverband. Im Gegenzug übernahm Georg Schlenk

den Posten des Fraktionsprechers und den des Verbandsrats bei der VG-Versammlung.

Die Planung des Gewerbegebietes „Auf der Ebene“ nimmt immer konkretere Züge an. Vom Ingenieurbüro Richter aus Ottensoos kam Michael Rekkitt, um eine Kostenschätzung vorzustellen. Dazu zeigte der Planer den Vorentwurf für den Bebauungsplan des Gewerbegebietes, das sich nördlich der Bahnlinie befindet. Angebunden wird das rund zehn Hektar große Areal über einen Kreisverkehr von der jetzigen Ortszufahrt und einer Brücke über den Hammerbach. Rekkitt bezeichnete die bisherigen Zufahrtsmöglichkeiten als nicht verwendbar, weil die Durchfahrthöhen der Unterführungen viel zu niedrig seien.

### Gehwege mit eingeplant

Für die Erschließung wurden Straßen mit einer Breite von 6,50 Metern geplant, dies entsprechen den üblichen Regelweiten. Zudem würden ausreichend Gehwege und Parkbuchten eingeplant, auch eine Auflockerung durch Baumbepflanzungen. Die Erschließungskosten gliedern sich in zwei Teile, während der eine nur für das Gebiet selbst gilt, betrifft der zweite die Kosten für die Zufahrt ab der Staatsstraße. Die Straßenflächen benötigen rund 1,2

Hektar Fläche, dafür wurden rund 1,1 Millionen Euro veranschlagt. Für die Anpassung der Feld- und Waldwege fallen nochmals Kosten von 68 000 Euro an.

Beleuchtet werden soll das Areal mit 30 Straßenlampen in LED-Technik. Mit den Kabelarbeiten und den Verteilerschächten wurden dafür 112 600 Euro angesetzt. Auch ein weiterer Park & Ride Parkplatz für 40 Fahrzeuge soll dann nördlich der Bahnlinie entstehen. Inklusive der Entwässerungskosten wurden dafür 105 000 Euro eingeplant.

Der Kanal wird in einem Trennsystem entstehen, rund 900 Meter beträgt die Länge des Schmutzwasserkanals, einen Kilometer lang wird der Regenwasserkanal. Diese Maßnahme wird rund 840 000 Euro kosten. Zudem wird ein Regenrückhaltebecken mit 2000 Quadratmetern entstehen, das rund 90 000 Euro kosten soll. Insgesamt fallen damit Kosten in Höhe von 3 164 000 Euro an.

Für die Zuführung zum Gewerbegebiet wird sich die nördliche Ortszufahrt gravierend verändern. Die Errichtung eines Kreisverkehrs in die bestehende Staatsstraße mit einem Durchmesser von 40 Metern kostet rund 375 000 Euro, darin sind auch die Veränderungen von Geh-



Der neue Gemeinderat Walter Meyer, Bürgermeister Gerd Kubek und der ausgeschiedene Fabian Rohrwasser.

Foto: J. Dechant

und Radwegen inbegriffen. Die Erdbau- und Kanalkosten sowie die Verlegung von Telekom-Leitungen kosten 72 000 Euro. Das Brückenbauwerk muss wegen der Vorgabe eines „Jahrhunderthochwassers“ eine lichte Weite von 15 Metern und eine Breite von zehn Metern haben, dafür wurden 405 000 Euro vorgesehen. Die Zuführung soll insgesamt 1 171 000 Euro kosten. Die Gesamtkosten betragen somit für die Erschließung 4,3 Millionen Euro.

Kubek wies darauf hin, dass dieser Vorentwurf nur zur Information diene, wegen der Honorarkosten werde der Beschluss im nichtöffentlichen Sitzungsteil gefasst. Der Bürgermeister wies auch darauf hin, dass zu dieser Summe jene für den Grundstückserwerb hinzukomme, möglicherweise werde auch eine eventuelle Überrechnung der Entwässerungsanlage die Kosten noch erhöhen.

JOHANN DECHANT

## Neugierige Hortkinder entdecken den Islam

**POMMELSBRUNN/NÜRNBERG** — „Die Welt ist bunt!“ – Unter diesem Motto steht das Jahresthema der Kindertagesstätte Arche Lichtenstein in Hohenstadt/Pommelsbrunn. Deshalb ging es mit den Ferienkids des Hortes auf nach Nürnberg in die Begegnungsstube Medina e.V., die sich auf den Dialog zwischen Religionen spezialisiert hat. Ali Koc, der ehrenamtliche Vorsitzende des Vereins, vermittelte den Kindern in anschaulicher und altersgerechter Weise die Unterschiede, aber auch die vielen Gemeinsamkeiten zwischen dem Islam und dem Christentum. Tags darauf hieß es dann: „Komm ich zeig Dir meinen Hort!“ Beim diesjährigen Freunde-Mitbring-Tag hatte wieder jedes Kind die Gelegenheit, einen Freund oder eine Freundin einzuladen und einen ganzen Horttag gemeinsam zu spielen oder auch neue Freundschaften zu knüpfen. Beim „Nachmittagsessen“ ging es gemeinsam auf kulinarische Weltreise. Den Abschluss bildete einen Tag später eine Geschichte zum Thema Nächstenliebe und Verständnis zum Anderssein, die mit einer anschließenden Gestaltungsaktion einherging.

Foto: B. Held



### Termine

#### Schlomo Lavi im Radio

**HERSBRUCK** – Am heutigen Freitag, 9. November, bringt der Radiosender Bayern 2 in der Sendung „Schalom“ (15.05 bis 15.20 Uhr) einen Beitrag von Thomas Muggenthaler über Schlomo Lavi. Lavi hieß einst Löwinger und lebt heute in Israel. Lavis Mutter und seine Geschwister starben in Auschwitz. Er selbst kam mit anderen jüdischen Häftlingen aus Ungarn nach Flossenbürg und von dort nach Hersbruck. Hier schufte er beim „Kommando Stollenbau“ am Tunnelprojekt in Happurg. Der Journalist Muggenthaler hat den heute 88-Jährigen beim Treffen ehemaliger Häftlinge in Flossenbürg interviewt.

#### Was kommt nach dem Tod

**HERSBRUCK** – Am Sonntag, 11. November, findet um 18 Uhr in der Stadtkirche ein C-Punkt Gottesdienst statt. Thema: „tot! und dann?“ Gibt es ein Leben nach dem Tod? Wie sind Nahtoderfahrungen einzuschätzen? Was sagt unser Glaube, was die Bibel? Pfarrer Gerhard Durst aus Eschenbach predigt und beantwortet Fragen. Das Musikteam des C-Punkt Gottesdienstes ist dabei. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es Snacks und Getränke.